

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Einleitung: Was sind Parteien?	11
1.1. Parteien: unverzichtbar, aber unbeliebt	11
1.2. Zur Begriffsgeschichte von Parteien	12
1.3. Eine Definition von Parteien	15
1.4. Vier Ansätze in der Parteienforschung	19
2. Parteien und Demokratie	23
2.1. Die demokratischen Funktionen der Parteien	23
Interessenvertretung	25
Zielfindung	26
Mobilisierung	26
Rekrutierung	27
Regierungsbildung/Oppositionsarbeit	28
Policy-Entscheidungen	28
2.2. Die Ursprünge der modernen Parteien	29
Historische Beispiele: USA, Großbritannien, Deutschland	32
Generelle Muster in der Genese von Parteien	37
2.3. Die Phase der Stabilität: Das <i>Cleavage</i> -Modell von Lipset und Rokkan	39
2.4. Die Phase der Instabilität: Elektorale Volatilität und parteipolitisches Dealignment	46
Hintergründe der Instabilität	50
3. Parteien und Wahlen	57
3.1. Wahlgrundsätze und Wahltheorien	57
Wahlgrundsätze	58
Wahltheorien	60
Soziologische Ansätze	60
Sozialpsychologische Ansätze	62
Ökonomische Ansätze	65
3.2. Historische Entwicklung: Die Ausbreitung des demokratischen Wahlrechts ..	68
3.3. Wahlsysteme und Parteiensysteme	71
3.4. Die empirischen Befunde: Der Wandel des Wahlverhaltens	75
4. Parteien als Organisationen	85
4.1. Die Gesichter einer Partei und die Evolution von Parteitypen	85
Die Gesichter von Parteiorganisationen	86
Typologien in der Parteienforschung	89
Die Evolution von Parteitypen	91
4.2. Historische Wurzeln: Die Machtfrage bei Ostrogorski, Michels und Weber ..	100

4.3.	Entscheidungsprozesse in heutigen Parteien: Wer hat das Sagen?	104
	Zusammensetzung der Führungsgremien	105
	Kandidatenselektion	108
	Verteilung materieller Ressourcen	111
	Formulierung von Parteiprogrammen	115
5.	Ideologie, Mitglieder und Sozialstruktur von Parteien	119
5.1.	Die ideologischen Grundlagen der Parteifamilien	119
	Liberalen Parteien	120
	Konservative Parteien	121
	Christdemokratische Parteien	122
	Sozialistische und sozialdemokratische Parteien	123
5.2.	Das Ende der Ideologie? Die programmatische Annäherung der Parteien ..	124
5.3.	Wer wird Parteimitglied? Anreizfaktoren des Beitritts	128
5.4.	Sozialstrukturen in den Parteien	131
5.5.	Die Entwicklung der Mitgliederzahlen und die Relevanz der Mitglieder	134
6.	Parteiensysteme	143
6.1.	Giovanni Sartori: Format und Mechanik von Parteiensystemen	144
	Format	144
	Mechanik	146
	Typologien der Parteiensysteme: Sartori und von Beyme	148
6.2.	Theoretische Erklärungsansätze: Was bewegt die Parteiensysteme?	151
	Soziologische Ansätze	151
	Institutionelle Ansätze	152
	Akteurszentrierte Ansätze	154
6.3.	Stabilität und Wandel von Parteiensystemen	156
6.4.	Empirische Befunde: Parteiensysteme im Umbruch	159
7.	Parteien in Parlamenten und Regierungen	171
7.1.	Die Geschlossenheit der Fraktionen	172
7.2.	Die Bildung und die Stabilität von Regierungen	178
7.3.	Do parties matter?	189
7.4.	Politische Professionalisierung	195
8.	Parteien in Mehrebenensystemen	203
8.1.	Der territoriale Staatsaufbau in westlichen Demokratien	204
8.2.	Der nationale Bias der Parteienforschung und die Renaissance territorialer Differenzierungen	208
8.3.	Die Analyse der territorialen Dimension der Parteienpolitik	212
8.4.	Parteienwettbewerb in Mehrebenensystemen	217
	Wahlverhalten	217
	Parteiensysteme	220
	Regierungsbildung	223

8.5. Parteiorganisationen in Mehrebenensystemen.....	225
Deutschland und Österreich: Vom unitarischen zum kooperativen Parteientypus ...	225
Belgien: Bifurcation à la Belge	227
Großbritannien und Spanien: Unterschiedliche Muster der Anpassung.....	229
8.6. Ein vergleichendes Fazit: Variationen der Parteienpolitik in Mehrebenensystemen	232
9. Ausblick: Die Zukunft der Parteien.....	237
9.1. Szenario 1: Kandidatenzentrierte Parteien.....	240
9.2. Szenario 2: Elitenzentrierte Parteien	241
9.3. Szenario 3: Mitgliederzentrierte Parteien.....	242
9.4. Fazit: Wohin gehen die Parteien?	243
Bibliografie.....	247
Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen	271
Schaubilder	271
Tabellen.....	272